

TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

KOM



htcc

KIMK

Darmstadt, März 2013

## **Internet-basiertes informelles Lernen gewinnt weiter an Relevanz in der Aus- und Weiterbildung**

**Guido Mandorf von Siemens Professional Education aus Düsseldorf ist begeistert von den neuen Lerntechnologien: „In der Ausbildung bei Siemens setzen wir in Zukunft verstärkt auf neue elektronische Lernformen.“ Auf der Fachtagung „Selbstgesteuertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung“ berichtete er vom erfolgreichen Einsatz von „CROKODIL“ in einem dualen Studiengang von Siemens. „CROKODIL“ ist eine unter Beteiligung des Fachgebiets Multimedia Kommunikation entwickelte Online-Plattform, die informelles Lernen mit Quellen aus dem Internet in Lerngruppen unterstützt.**

„Lernen kann ich nicht nur, wenn ich im Schulraum sitze“, sagt Guido Mandorf von der Siemens AG. Siemens ist einer der Anwendungspartner von CROKODIL und setzt die Online-Lernplattform bereits seit längerem erfolgreich in den Ausbildungs- und dualen Studiengängen ein. Mandorf ist insgesamt begeistert von den Möglichkeiten, die aktuelle E-Learning-Technologien bieten, so dass neue didaktische Konzepte umgesetzt werden können: „An neuen Medien haben insbesondere unsere Nachwuchskräfte Spaß, das schafft zusätzliche Motivation beim Lernen“, erklärt Mandorf. Einen wichtigen Einsatzbereich von E-Learning Anwendungen für Unternehmen sieht Nils Faltin von der IMC-AG bei der Integration von neuen Mitarbeitern in das Unternehmen. Diese erfolgt oft am Arbeitsplatz in informeller Form. Hier kann CROKODIL unterstützen. „Ein weiterer Einsatzbereich für die CROKODIL Plattform ist definitiv der Bereich Wissensmanagement in Unternehmen“, sagt Faltin.

Vor allem das gemeinschaftliche Lernen wird bei „CROKODIL“ betont. Neben dem persönlichen Austausch zwischen den Mitgliedern der Lerngruppe erfolgt eine Unterstützung der Lernende durch ein Empfehlungssystem. Dieses Empfehlungssystem bestimmt für den Lernenden relevante Lerninhalte aus dem Internet und sortiert sie nach individueller Relevanz für den Lernenden: „Empfehlungen sind Vorselektion von Wissen, ein wichtiges Mittel gegen die Informationsflut im Netz“, sagt Kerstin Bischoff von der Uni Hannover, die an der Entwicklung des Empfehlungssystems für CROKODIL beteiligt war. Durch dieses virtuelle Empfehlungssystem bildet CROKODIL bereits etablierte



Lernprozesse digital ab und passt sie so an das Internetzeitalter an.

„Empfehlungssysteme hat es schon immer gegeben. Beispielsweise haben früher Professoren oder Kommilitonen Tipps für die Literaturrecherche gegeben. Nun gibt es heute eine viel größere Menge an Informationen, so dass diese bestehenden Empfehlungssysteme um virtuelle Quellen ergänzt und erweitert werden müssen“, sagt Christoph Rensing, Projektleiter von CROKODIL.

Die Experten diskutierten auch die veränderte Rolle von Dozenten im Kontext von E-Learning und insbesondere informellen Lernen. Christian Bogner, Wissenschaftler im Fachgebiet Pädagogik von der Uni Kaiserslautern, beschreibt Selbststeuerung im E-Learning als „zartes Pflänzchen“, das durch den Lehrenden gepflegt werden muss. „E-Learning ist eine Einladung zur Selbststeuerung. Der Dozent muss den Nutzer dazu bringen, beispielsweise mit motivierenden Aufgabenstellungen, diese Einladung auch anzunehmen“, erklärt Bogner. Diese Einschätzung teilt auch Mandorf von Siemens und unterstreicht die veränderte, aber gleichbleibend hohe Verantwortung von Dozenten: „Die Lehrenden müssen eine E-Learning Plattform auch verkaufen, also klarstellen wofür ein solches System eingesetzt wird und welchen Nutzen es schafft. Sonst wird es nicht angenommen und Lernerfolge bleiben aus“, sagt Mandorf, der in seinem Unternehmen bereits umfangreiche Erfahrungen mit elektronischen Lernformen sammeln konnte. Birgit Stübing-Beunink vom Institut für Berufliche Bildung fasst die veränderte Rolle des Dozenten im E-Learning zusammen: „Ein Dozent ist nicht mehr nur Wissensvermittler, er ist Couch, Lernbegleiter, Projektmanager. Er ist immer noch entscheidend, da er in der Lernumgebung Vorgaben für den Lernprozess gibt.“

TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

KOM



htcc

KIMK

## Das Projekt CROKODIL:

CROKODIL wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und durch den Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union (ESF) gefördert. Der Titel CROKODIL steht für „Communities, Web-Ressourcen und Kompetenzentwicklungsdienste integrierende Lernumgebung“. Dem Projektkonsortium gehören auf wissenschaftlicher Seite neben dem Fachgebiet Multimedia Kommunikation der Technischen Universität Darmstadt das Forschungszentrum L3S der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover sowie das Fachgebiet Pädagogik der Technischen Universität Kaiserslautern an. Auf der Seite der Industriepartner sind die Unternehmen IMC AG (deutscher Marktführer im Bereich von Lerntechnologien) und intelligent views gmbh (führender Anbieter im Bereich semantischer Technologien) vertreten. Hinzu kommen als Anwendungspartner in der Aus- Fort- und Weiterbildung das Institut für Berufliche Bildung AG und die Siemens AG.

Weitere Informationen über das Projekt: [www.crokodil.de](http://www.crokodil.de)

## KONTAKT:

Dr.-Ing. Christoph Rensing

Technische Universität Darmstadt

Fachgebiet Multimedia Kommunikation

Rundeturmstr. 10, 64283 Darmstadt

Telefon: 06151 16-6888

Fax: 06151 16-6152

E-Mail: [Christoph.Rensing@KOM.tu-darmstadt.de](mailto:Christoph.Rensing@KOM.tu-darmstadt.de)